



## VERKEHRSBERICHT

**Brahmsweg (Schlösslesfeldschule)**  
Hier besteht eine Vollsperrung zwischen der Max-Reger-Straße und der Bücherei der Schlösslesfeldschule. Der Gehweg auf der Westseite ist offen.

**Dietrich-Bonhoeffer-Weg**  
Hier besteht eine Vollsperrung zwischen dem Dietrich-Bonhoeffer-Weg 18 und 20.

**Friedrichstraße Nordseite**  
Hier steht bis voraussichtlich März 2021 zwischen der Solitudestraße und der Stuttgarter Straße (B 27) nur jeweils eine Fahrspur in jeder Richtung zur Verfügung. Die Zu- und Abfahrt aus den Nebenrichtungen ist eingeschränkt oder teilweise nicht möglich.

**Johannesstraße**  
Hier besteht bis voraussichtlich Anfang März 2021 eine Vollsperrung zwischen der Wernerstraße und Ulrichstraße.

**Kallenberg'sches Areal**  
Die Leonberger Straße ist zwischen der Solitudestraße und dem Zentralen Omnibus-bahnhof (ZOB) für den Individualverkehr gesperrt. Die Solitudestraße ist halbseitig gesperrt – die Verkehrsführung erfolgt stadteinwärts zwischen der Friedrichstraße und der Leonberger Straße.

**L 1140**  
Bedingt durch die Umbaumaßnahmen an der Ostrampe der Autobahn-Anschlussstelle Ludwigsburg-Süd sind Verkehrsbeeinträchtigungen auf der L 1140 möglich.

**Neißestraße / Pregelstraße**  
Es besteht bis voraussichtlich Ende Februar 2021 eine Vollsperrung der Neißestraße ab der Abzweigung Pregelstraße.

**Schillerstraße**  
Die Schillerstraße ist für den Fahrzeugverkehr in Richtung Westen befahrbar. Der Radverkehr bleibt in beide Richtungen aufrecht erhalten. Der Fußgängerverkehr wird über den Gehweg auf der Südseite geführt. Diese Verkehrsregelung gilt für die Dauer der Bauarbeiten bis voraussichtlich Ende 2022.

**Schmiedgässle / Kronenstraße (komplett)**  
Es besteht eine Vollsperrung in den jeweiligen Bauabschnitten bis voraussichtlich März 2021.

**Uferwiesen II**  
Hier besteht eine Vollsperrung der Anlegestelle. Die Arbeiten sind witterungsabhängig und die Dauer derzeit noch nicht genau absehbar.

**Untere Kasernenstraße – Parkplatz Untere Stadt**  
Der Parkplatz Untere Stadt ist im Zuge der Umgestaltung des Walckerparks gesperrt. Im Bereich der Unteren Kasernenstraße, der Oberen Kasernenstraße und der Bietigheimer Straße sind daher die öffentlichen Stellplätze in Anwohnerparkplätze umgewandelt (Bewohnerparkbereich 1).

**Untere Kasernenstraße**  
Es besteht eine Vollsperrung zwischen der Bietigheimer Straße und dem Postgässle.

**Westrandstraße (im Bau) – Liebigstraße / Beim Bierkeller / Wöhlerstraße**  
Hier kann es zu Behinderungen im Bereich Liebigstraße / Beim Bierkeller kommen.  
Zudem bestehen Halteverbote in der Wöhlerstraße, in der Liebigstraße und in der Straße Beim Bierkeller.

## WIR GRATULIEREN

## ZUM GEBURTSTAG

Ludwigsburg: Rolf Meyer 90

## LUDWIGSBURG MUSEUM

# „Bildung ist ein hohes Gut, das den Frieden stützt“

Was ist Frieden? Antworten auf diese nur scheinbar einfache Frage haben am Donnerstagabend die Teilnehmer eines virtuellen Ausstellungsgesprächs des Ludwigsburg Museums gesucht.

VON FRANK KLEIN

Auch das Ludwigsburg Museum muss im Lockdown neue Wege finden, um den Kontakt zum Publikum zu halten. Im Dezember wurde die Ausstellung „Frieden machen“ der Bundeszentrale für politische Bildung eröffnet, die Aspekte ziviler Friedensarbeit beleuchtet. Doch das Museum ist geschlossen – und ob ein geregelter Betrieb bis zum Ausstellungsende am 25. April wieder möglich ist, scheint zum jetzigen Zeitpunkt ungewiss.

Zivile Friedensarbeit stand am Donnerstagabend auch bei einem virtuellen Ausstellungsgespräch im Fokus, zu dem das Ludwigsburg Museum in Kooperation mit der Servicestelle Friedensbildung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und der Berghof Foundation eingeladen hatte. Die auf Friedensbildung spezialisierte Berghof Foundation, eine Nichtregierungsorganisation, ist einer von mehreren Trägern der Servicestelle Friedensbildung.

Gesprächsgrundlage war eine Reportage der Berghof Foundation über die Friedensarbeit von Peter und Anne Marie Schwittek in Afghanistan. Das deutsche Ehepaar gründete 1996 den Ver-



In Afghanistan werden Mädchen oft noch von schulischer Bildung ausgeschlossen.

Foto: dpa

ein Ofarin, um möglichst vielen afghanischen Kindern und Frauen den Schulbesuch zu ermöglichen. Eine schwierige Aufgabe, denn damals hatten die Taliban weite Teile des Landes unter ihre Kontrolle gebracht. Wo sie herrschten, verboten die religiösen Eiferer nicht nur Musik, Filme und Bücher, sondern schlossen große Teile der Bevölkerung – insbesondere Mädchen und Frauen – bewusst von schulischer Bildung aus.

Das Projekt der Schwittek wurde dennoch ein Erfolg, derzeit werden rund 5500 junge Menschen in Ofarin-Schulen unterrichtet. Möglich wurde das, weil der Verein mit der lokalen Bevölkerung zusammenarbeitet. Die Schwittek gewannen islamische Geistliche als Verbündete, der Unterricht findet in Moscheen statt. So erreichen die Bildungsangebote auch Mädchen und Jungen, die keine weltliche Schule besuchen

würden. Einige Frauen, die in Ofarin-Schulen Lesen und Schreiben lernten, sind inzwischen selbst Lehrerinnen.

„Bildung ist ein hohes Gut, das den Frieden stützt“, zeigte sich eine Teilnehmerin des Ausstellungsgesprächs von den Erfolgen dieser zivilen Friedensarbeit unter schwierigen Bedingungen beeindruckt. Sie gehe selbst noch zur Schule, erzählte die Siebzehnjährige. „In Deutschland sinkt die Lust auf Bildung leider immer mehr.“

Das Projekt zeige, dass Friedensarbeit in krisengeschüttelten Regionen offen und ohne Vorurteile gestaltet werden müsse, meinte eine andere Teilnehmerin. Nur so könne es gelingen, vorhandene Strukturen zu nutzen. „Moscheen sind zu Orten geworden, in denen weltliche Bildung möglich wurde.“

Afghanistan ist weit weg. Moderatorin Janna Articus fragte die Teilnehmer auch danach, ob

ihnen Menschen einfallen, die sich hierzulande für ein friedliches Miteinander einsetzen. Sie denke an einen Bekannten, der sich ehrenamtlich für Flüchtlinge engagiere und diese bei Wohnungssuche, Behördengängen oder Arztbesuchen unterstütze, berichtete eine Teilnehmerin. Museumsleiterin Alke Hollwedel erinnerte an Lucien Tharradin, den Initiator der ersten deutsch-französischen Städtepartnerschaft zwischen Montbéliard und Ludwigsburg.

Abschließend wurden die Teilnehmer gefragt, was sie von dem Gespräch mitnehmen. „Frieden ist niemals selbstverständlich“, lautete eine Aussage. Das hört sich wie eine Floskel an. Doch manche Floskel hat eben auch einen wahren Kern. Hoffnungsvoll äußerte sich eine Teilnehmerin. „Ich nehme mit, dass ich eigentlich jederzeit und überall anfangen kann, etwas für den Frieden zu tun.“

## Erneut kostenloser Thermografie-Check

Informationsangebot in vier Ludwigsburger Quartieren ab Ende Januar - Anmeldung ab sofort möglich

An Fenstern, Türen oder Dachgeschoss – wo am Gebäude geht besonders viel Energie und damit Geld verloren? Das können Interessierte aus den Ludwigsburger Quartieren des Sanierungsmanagements jetzt mit der Wärmebildkamera am eigenen Haus oder an ihrer Wohnung aufdecken: Die Stadt und ihre Partner bieten dafür einen Thermografie-Check ab Ende Januar kostenlos im Rahmen der Kampagne „Wir Energiewender“ an und informieren darüber hinaus zum Energiesparen.

Selbstverständlich erfolgen die Veranstaltungen unter Einhaltung der gültigen Hygieneregeln: Der Energieberater trägt einen Mund-Nasen-Schutz, kommt alleine zum Haus und führt die Wärmebildaufnahmen komplett im Freien durch. Für die Aufnahme muss man selbst das Haus nicht zwingend verlassen. Die Energieberatung und Besprechung der Aufnahme findet bei einem Folgetermin statt, sobald dies durch eine Lockerung der Corona-Bestimmungen wieder möglich ist.

Die Aktion findet im Stadionquartier, in Eglosheim-West, in der Südlichen Weststadt und im Schlösslesfeld statt. Anstelle des geplanten Gruppenspaziergangs werden nun Einzeltermine angeboten.

Wer von Energieberater Joshua Lampe besucht werden und eine kostenlose Thermografie-Aufnahme des Gebäudes erhalten möchte, kann sich dafür ab sofort per E-Mail an energie-wender@ludwigsburg.de oder Telefon (0 71 41) 9 10 36 31 an-



Thermografie-Aufnahme mit ungedämmtem Haus (links) und gedämmtem Haus (rechts) nebeneinander. Der starke Wärmeverlust in roter Farbe ist beim linken Haus deutlich zu erkennen.

Foto: privat

melden. Die Thermografie-Aktionen sind an diesen Tagen in den Quartieren:

■ **Stadionquartier:** Dienstag, 26. Januar zwischen 17 und 20 Uhr – bitte bis zum 21. Januar anmelden.

■ **Eglosheim-West:** Donnerstag, 28. Januar zwischen 17 und 20 Uhr – bitte bis zum 25. Januar anmelden.

■ **Südliche Weststadt:** Dienstag, 2. Februar zwischen 17 und 20 Uhr – bitte bis zum 27. Januar anmelden.

■ **Schlösslesfeld:** Mittwoch, 10. Februar zwischen 17 und 20 Uhr – bitte bis zum 27. Januar anmelden.

Die genaue Uhrzeit, zu der Energieberater kommt, wird nach der Anmeldung mitgeteilt. Ob das Gebäude oder die Wohnung in einem der Quartiere liegt, kann man auf der Homepage [www.wir-energiewender.de](http://www.wir-energiewender.de) herausfinden. Hier finden sich auch Infos über die Ziele und Beteiligten des Sanierungsmanagements, über individuelle Beratung und Antworten auf Fragen rund ums Modernisieren und Energiesparen.

Für thermografische Aufnahmen bedarf es bestimmter Witterungsverhältnisse: Es darf maximal vier Grad warm sein und nicht regnen. Falls Thermografie-Aufnahmen wetterbedingt nicht möglich sein sollten, werden die Angemeldeten spätestens am Vorabend darüber in-

formiert und auch gleich ein Ersatztermin vereinbart. (red)

## KAMPAGNE

### Klimaschutz in den eigenen vier Wänden

Ludwigsburg will bis zum Jahr 2050 CO<sub>2</sub>-neutral sein. Die privaten Haushalte verbrauchen einen Großteil der Energie, deswegen sind sie besonders wichtig für Einsparungen auf dem Weg zum großen Klimaziel. Bestehende Gebäude können durch die Dämmung der Fassade, die Heizungserneuerung und den Austausch der Fenster noch viel Energie einsparen. „Wir Energiewender“ heißen die kleinen Maskottchen und gleich die ganze Kampagne zum Klimaschutz in den eigenen vier Wänden. Mit diesem Motto bietet die Stadt eine mehrjährige Reihe von Infoveranstaltungen, Aktionen und beständigen Beratungsangeboten. Die notwendigen Maßnahmen werden mit einem Sanierungsmanagement umgesetzt. Das Sanierungsmanagement besteht in Ludwigsburg aus verschiedenen Beteiligten: der Stadt Ludwigsburg und den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH als Kooperationspartner, der Ludwigsburger Energieagentur LEA, dem Stuttgarter Institut Weber+Partner und der Energielecker Projects GmbH als externen Dienstleistern. (red)

## NOTDIENSTE

Polizei 110

Feuerwehr 112

Rettungsdienst 112

Elektrohandwerk  
(07141) 22 03 53Gas/Wasser Stadtwerke LB  
(07141) 9 10 23 93Strom Stadtwerke LB/KW  
(07141) 9 10 21 12Kleintiernotdienst  
im Landkreis Ludwigsburg  
(07141) 29 01 01

## Ärzte

Ludwigsburg, Asperg, Kornwestheim, Bönnigheim, Ennsingen, Enzweihingen, Erligheim, Freudental, Freiberg mit allen Stadtteilen, Gemmrigheim, Großbottwar, Großsachsenheim, Gündelbach, Häfnerhaslach, Heggigheim, Hohenhaslach, Horheim, Ingersheim, Kirchheim, Kleinglattbach, Kleinsachsenheim, Löchgau, Mundsheim, Oberstenfeld, Oberriexingen, Ochsenbach, Pleidelsheim, Pulverdingen, Riet, Roßwag, Sersheim, Spielberg, Steinhelm, Tamm, Vaihingen/Enz, Walheim:

Notfallpraxis Ludwigsburg, Erlachhofstraße 1, Telefon 116 117. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 18.00 bis 8.00 des Folgetages, Mittwoch 13.00 bis 8.00 des Folgetages, Freitag 16.00 bis 8.00 des Folgetages, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 bis 8.00 des Folgetages.

Aurich, Besigheim, Bietigheim-Bissingen, Bönnigheim, Ennsingen, Enzweihingen, Erligheim, Freudental, Freiberg mit allen Stadtteilen, Gemmrigheim, Großbottwar, Großsachsenheim, Gündelbach, Häfnerhaslach, Heggigheim, Hohenhaslach, Horheim, Ingersheim, Kirchheim, Kleinglattbach, Kleinsachsenheim, Löchgau, Mundsheim, Oberstenfeld, Oberriexingen, Ochsenbach, Pleidelsheim, Pulverdingen, Riet, Roßwag, Sersheim, Spielberg, Steinhelm, Tamm, Vaihingen/Enz, Walheim:

Notfallpraxis Bietigheim, Ärztlicher Notfalldienst e.V., Riedstraße 12, 74321 Bietigheim-Bissingen, Telefon 116 117. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 18.00 bis 7.00, Freitag 16.00 bis 7.00, Samstag, Sonntag, Feiertag durchgehend bis am nächsten Werktag 7.00.

Ditzingen, Eberdingen, Heimerdingen, Hemmingen, Hirschlanden, Hochdorf, Höfingen, Kallenberg, Korntal, Münchingen, Nußdorf, Schöckingen, Schwieberdingen:

Notfallpraxis Leonberg-Ditzingen, am Krankenhaus Leonberg, Rutesheimer Straße 50, 71229 Leonberg, Telefon 116 117. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 18.00 bis 7.00, Mittwoch 14.00 bis 7.00, Freitag 16.00 bis 7.00, Samstag, Sonntag, Feiertag 7.00 bis 7.00.

## Corona

Corona-Hotline Landratsamt Ludwigsburg, (0 71 41) 144-6 94 00.

Abstrichstelle am Klinikum Ludwigsburg: Online-Terminvergabe [www.corona-teststelle-ludwigsburg.de](http://www.corona-teststelle-ludwigsburg.de), Telefon: 07141-281250.

## Kinderärzte

Bei akuten Erkrankungen und anderen Notfällen: Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche im Klinikum Ludwigsburg, Posilipstr. 4, 71640 Ludwigsburg. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 18.00 bis am nächsten Morgen 8.00, Samstag, Sonntag, Feiertag ganztags von 8.00 bis am nächsten Morgen 8.00. Telefonische Anmeldung nicht erforderlich. Versicherungskarte bitte mitbringen. Die Notfallpraxis ist Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 geschlossen.

## Apotheken

Notdienst ab 8.30 bis 8.30 des darauffolgenden Tages.

**LUDWIGSBURG:** Mylius-Apotheke Kirchstraße, Kirchstr. 9, Ludwigsburg, (0 71 41) 99 15 10.

**BIETIGHEIM-BISSINGEN:** Schiller-Apotheke im Sand, Großingersheimer Str. 17, Bietigheim-Bissingen, (0 71 42) 5 15 40.

**OBERSTENFELD:** Stifts-Apotheke, Großbottwarer Str. 45, Oberstenfeld, (0 70 62) 85 77.

**REMSECK:** Apotheke im Neckarzentrum, Neckarstr. 2, Remseck-Hochberg, (0 71 46) 28 47 30.

**LEONBERG:** Graf-Ulrich-Apotheke, Graf-Ulrich-Str. 6, Leonberg, (0 71 52) 2 44 22.

**MÜHLACKER:** Central-Apotheke Mühlacker, Bahnhofstr. 42, Mühlacker, (0 70 41) 8 10 69 46.

## BLITZ-TELEGRAMM

Heute wird in den folgenden Straßen mit Radar kontrolliert:

Ludwigsburg  
Eugenstraße  
Asperger Straße  
Fuchshofstraße  
Mühlstraße

Darüber hinaus gibt es unangekündigte Messungen. Zu Änderungen kann es aus organisatorischen oder technischen Gründen kommen.